

Bericht über das Jahr 1931

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **30 (1931-1933)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über das Jahr 1931.

Das Leben unserer Gesellschaft hat sich im Jahr 1931 in durchaus normaler Weise abgewickelt. Die Haupttätigkeit bestand in der Veranstaltung von sieben meist gut besuchten Vorträgen und einer geographischen Exkursion, die im Sommer ausgeführt wurde. Unter mehreren Malen ist unsere Gesellschaft von andern Vereinigungen zu ihren Veranstaltungen eingeladen worden, soweit diese geographische Gegenstände betrafen. Grossem Interesse begegneten auch von Seite unserer Mitglieder die Darbietungen der Kulturfilmgemeinde, bei der wir als Patronatsgesellschaft figurieren.

Die Reihe der Darbietungen unserer Gesellschaft wurde am 16. Januar eröffnet durch den Vortrag von Herrn Privatdozent *Walter Staub*: «*Volk und Landschaft an der Ostküste von Mexiko.*» Am 6. Februar schilderte, nach abgehaltener Hauptversammlung, Herr *W. Bortler* seine «*Reiseindrücke aus Abessinien.*» Am 20. Februar sprach in sehr anregender Weise Herr Redaktor Dr. *Keller* über seine «*Reisen in Portugal.*», und am 13. März führte uns Herr Dr. *E. Rohrer* aus Aarberg die «*Ergebnisse seiner Studien über die Ethnographie der Amharas Abessiniens.*» vor. Damit fand die eine Reihe der Wintervorträge ihren Abschluss.

Sonntag, den 14. Juni kam sodann die vom Vorstand beschlossene *geographische Exkursion* zur Ausführung; es galt, das im Bereiche des Schwarzwassers am Nordabhang der Gurnigelkette gelegene *Rutschgebiet von Tröli* zu besichtigen; hierzu hatten sich trotz des regnerischen Wetters 16 Personen eingefunden, und der Leitende konnte mit Vergnügen feststellen, dass jedermann mit lebhaftem Interesse bei der Sache war.

Die *Wintertätigkeit* setzte im Oktober mit Besuchen bei Veranstaltungen von Schwestergesellschaften ein; so lud uns die Naturforschende Gesellschaft am 8. Oktober zum Vortrag von Herrn Prof. Dr. *Defant* aus Berlin über «*Neuere ozeanographische Forschungen.*» und am 25. Oktober der Aero-Klub zum Vortrag von Herrn Prof. *Samoilowitsch* über seine «*Reise mit dem Luftschiff Graf Zeppelin in Nordpolargebiet.*» ein.

In unserer Gesellschaft sprach sodann am 3. November Herr *Hoffer-Reichenau* über «*Wirtschaft und Psyche bei den primitiven Völkerstämmen am obern Nil.*» Am 20. November führte uns Herr cand. phil. *Ed. Streuli* aus Thun sehr gut beobachtete «*Bilder aus einer deutschen Kolonie im Urwaldgebiet von Espirito Santo in Ost-Brasilien.*» vor, und am 15. Dezember schloss Herr Prof. *Arnold*

Heim aus Zürich die Reihe der im Jahre 1931 abgehaltenen Vorträge mit seiner sehr lebhaften und farbenprächtigen Schilderung einer «*Forschungsreise ins Hochgebirge von Chinesisch-Tibet*».

Ueber die meisten dieser Vorträge ist ausser in der Tagespresse auch im «Schweizer Geograph» berichtet worden, dessen kostenlose Zustellung an unsere Mitglieder dank dem freundlichen Entgegenkommen des Verlages Kümmerly & Frey ermöglicht wurde, was hiermit aufs beste verdankt sei.

Es war die Absicht des Vorstandes, im Berichtsjahr den üblichen Jahresbericht nebst einer wissenschaftlichen Abhandlung, nämlich die unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Zeller entstandene Dissertation des Herrn Dr. E. Rohrer über seine ethnographischen Studien der Amharas von Abessinien im Druck herauszugeben. Leider war der Drucker, der uns eine günstige Offerte gemacht hatte, nicht in der Lage, die Drucklegung in der gewünschten Zeit auszuführen.

Im «Schweizer Geograph» haben Sie auch einen ausführlichen Bericht über die *50jährige Gründungsfeier des Verbandes schweizer. geograph. Gesellschaften* gelesen, die im April 1931 in Genf stattgefunden hat und bei der unsere Gesellschaft einzig durch den Sprechenden vertreten war, obwohl die in jeder Hinsicht gelungene und lehrreiche Veranstaltung einen grösseren Besuch verdient hätte. Ferner war unsere Gesellschaft am *Internationalen Geographenkongress in Paris* im September durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten.

Wegen Verkaufs des Gebäudes an den Bund musste sich unsere Gesellschaft nach einem neuen Sitzungslokal umsehen und hat es zufolge der Erlaubnis der Unterrichtsdirektion im Hörsaal des Geogr. Institutes gefunden. Hiefür sei den Behörden unser aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Was nun den Mitgliederbestand anbetrifft, so muss zunächst mitgeteilt werden, dass unsere Gesellschaft auch im Berichtsjahr den Hinscheid mehrerer treuer und langjähriger Mitglieder zu beklagen hat; es sind dies Herr Ingenieur Wilh. Schüle, Herr H. E. Grimmer, Herr H. Schiebel, Schriftsteller und Redaktor, Herr Dr. W. Merz, Journalist, und kürzlich noch Herr E. Joss, Sekundarlehrer in Bern. Ueber die Verdienste des Herrn Ing. Schüle um unsere Gesellschaft habe ich bereits vor einem Jahr berichtet, als wir unmittelbar unter dem Eindruck des Ende Januar erfolgten unerwarteten Hinscheides des langjährigen Vorstandsmitgliedes standen. Von den übrigen Herren war Herr Dr. Merz seit 1905 Mitglied unserer Gesellschaft, und seiner gewandten Feder verdanken wir aus früheren Jahren manche trefflichen Berichte über unsere Veranstaltungen. Ein sehr fleissiges Mitglied war auch Herr Sekundarlehrer Joss, den wir noch in der letzten Sitzung in guter Gesundheit unter uns sahen. Er hat als Geographielehrer vielfach von dem in unserer Gesellschaft Vorgetragenen Nutzen

gezogen für seinen Unterricht in der Schule. Ein sehr lebhaftes Interesse an geographischen Dingen hat stets auch Herr Schriftsteller Schiebel gezeigt, und diesem Interesse ist die Sammlung von Hunderten von geographischen Karten, die der Verstorbene im Verlaufe seines Lebens angelegt hatte, zu verdanken. Das geographische Institut der Universität hat es sich nicht nehmen lassen, diese wertvolle Sammlung zu erwerben. So haben wir allen Grund, den Tod der genannten Mitglieder unserer Gesellschaft aufs tiefste zu beklagen und ihr Andenken in Ehren zu halten. (Die Anwesenden ehren diese Andenken durch Erheben von den Sitzen.)

Im übrigen sind mehrere andere Mitglieder aus verschiedenen Gründen veranlasst worden, ihren Austritt aus unserer Gesellschaft zu nehmen. Dagegen haben sich im Verlaufe des Berichtsjahres bzw. seit der letzten Hauptversammlung die folgenden Personen zum *Eintritt* angemeldet: Herr Sek.-Lehrer Witschi (Bolligen), Herr Schulinspektor E. Kiener, Herr Redaktor Dr. Keller, Herr Maurer-Gysin, Herr W. Borter, Herr Wälchli, Sohn, Buchdrucker, Herr Al. Meyer, Beamter der SBB., Herr cand. phil. O. Michel, Herr Ed. Rieder, Frl. J. Jenzer, Sekundarlehrerin, Frl. El. Cuche, Frl. Ant. Gerster, Sekundarlehrerin, Frau Dr. N. Streckeisen-Gfeller (Zuoz), und die Vereinigung weiblicher Geschäftsangestellter Bern.

Wir heissen diese neuen Mitglieder herzlich willkommen und freuen uns, feststellen zu können, dass zur Stunde die Zahl unserer Mitglieder 166 beträgt. Diese Tatsache bedeutet für uns eine grosse Ermunterung und gestattet uns, hoffnungsfreudig, trotz der herrschenden Krise, in die Zukunft zu blicken.

Bern, den 25. Februar 1932.

Der Berichterstatter: Dr. F. Nussbaum.